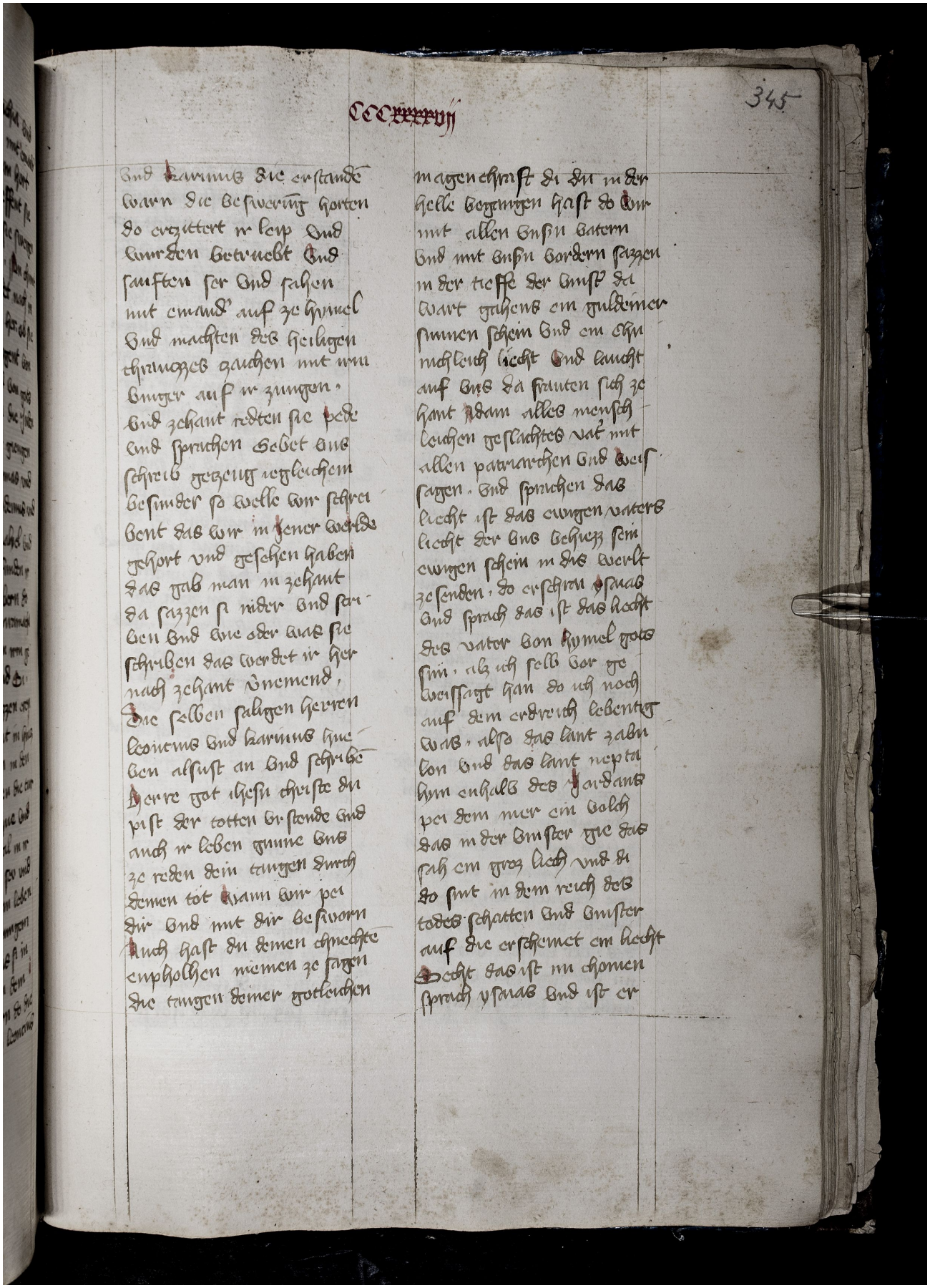
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Und Zacharias die erstande
warn die besweryng horten
do erzittert ir leip Und
wurden betrubt Und
sauften ser Und sahen
nut umb auf ze himel
Und machten des heiligen
chrumpes gauchen nut umb
unger auf ir zungen.
Und zehant redten sie pede
Und sprachen Sebet uns
schreib geczeug ireglichem
besunder so welle wir schrei
bent das wir in jener werlde
gehort und gesehen haben
das gab man in zehant
da sazzen si nider Und sch
ben Und uns oder was sie
schriben das werdet ir her
nach zehant vnnemend.
Die selben saligen herren
leonius Und Zacharias hue
ben alsust an Und schriben
Herre got ihesu christe du
pist der totten erstende Und
auch ir leben gunne uns
ze reden dein taugen durch
demen tot kam wir pei
dir Und mit dir besworn
Auch hast du demen chnechte
empholhen niemen ze sagen
die taugen deiner gotleichen
magenchraft di du in der
helle begangen hast do wir
mit allen unsn vatern
Und mit unsn vordern sazzen
in der tieffe der unsf di
wart gehens ein guldener
sunnen schein Und ein chu
nichleich licht Und lauchte
auf uns da frauten sich ze
hant adam alles menschl
leichen geslechtes vat mit
allen patriarchen Und weis
sagen. Und sprachen das
licht ist das ewigen vaters
licht der uns behuczt sein
ewigen schein in die werlt
ze senden. do erschrien ysaias
Und sprach das ist das licht
des vater von hymel gote
sun. ich ich selb war ge
weissagt han do ich noch
auf dem erdreich lebentig
was. also das lant zabu
lon Und das lant neptal
hym enhalb des Jordans
pei dem mer ein volch
das in der unster gie das
sah ein groz lich vnd di
do sunt in dem reich des
todes schatten Und unster
auf die erscheinet ein licht
Doch das ist nu chomen
sprach ysaias Und ist er